

---

# Die Bauernhäuser des Kantons Bern

Band I

Das Berner Oberland



Heinrich Christoph Affolter

Alfred von Känel

Hans-Rudolf Egli

Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Basel 1990

Ständer: senkrechte, tragende Hölzer in der → Schwelle eingezäpft, stockwerkweise abgebunden.  
 Ständerbau: Holzbauweise, bei welcher → Schwelle, senkrechte → Ständer und Rähm- oder → Bundbalken das konstruktive Gerüst bilden. Die Füllungen bestehen aus meist eingenuzten, liegenden Bohlen oder Flecklingen. Im westlichen Oberland häufig die Bauweise des Hauptgeschosses, in Kombination mit dem Gadengeschoss in Blockbauweise.  
 Ständer-Flecklingkonstruktion: → Ständerbau.  
 Stakete: Brüstungsstab (Laubenbrüstung).  
 Stichbalken: kurzes, oft quer zur Hauptbalkenlage laufendes Holz; verschiedene Möglichkeiten der Verbindung mit der Hauptkonstruktion; vor allem bei dreifachen → Schwellen, → Lauben und → Flugsparrendreiecken.  
 Stock-Ende: Wurzelende; unteres Ende eines Stammes.  
 Stockofen: quaderförmiger Ofen; Stocköfen sind vermutlich die älteste Ofenform.  
 Strebe: schräge Verbindung zweier Balken.  
 Streifrafen: unmittelbar an der Giebelwand liegendes Rafenpaar.  
 Streuhof: ein aus einer Vielzahl von Gebäuden (Heimet, Vorsass, Alp) und Nutzungsflächen bestehender Hof.  
 Strehütte: einfach gefügte Hütte zur Lagerung der Streu (Sumpfgas oder Laub).  
 Stube: beheizbarer Wohnraum im Haupt- oder Stubengeschoss eines Wohnhauses.  
 Stubengeschoss: Hauptgeschoss des Bauernhauses im Unterschied zum darüberliegenden Gadengeschoss und zum Keller- oder Sockelgeschoss.  
 Stufenhof: alpiner → Strehof mit Wirtschaftsflächen auf verschiedenen Höhenstufen (Tal, Vorsass, Alp).  
 Stufenwirtschaft: aus topographischen und klimatischen Gegebenheiten resultierende landwirtschaftliche Nutzungsform mit Gebäuden auf verschiedenen Höhenstufen zwischen 500 und 2000 m.  
 Sturzbalken: oberer, waagrechtter Abschluss eines Fensters oder einer Türe.  
 Sturzbogen: segmentbogenförmiger Abschluss einer Fenster- oder Türöffnung.  
 Sturzbrett: in die Türpfosten eingelassenes Brett, mit besonders geführter Kontur.  
 Sust: öffentliches, obligatorisch zu benützendes und gebührenpflichtiges Lagerhaus.  
 Talgut: auch Heimet. Die im Talbereich liegende Hauptgebäudegruppe eines Strehofes.  
 Taverne: Wirtshaus mit Beherbergungsrecht.  
 Traufe: untere, waagrechte Begrenzung des Daches, früher oft ohne Rinne.  
 Traufschopplatte: unterste, parallel zum First laufende Dachlatte.  
 Traufseite: Seite des Hauses, auf welcher sich die Traufe befindet.  
 Triste: schweizerisch für um eine Stange aufgehäuftes Heu oder Stroh.  
 Trittofen: auch Sitzofen. Zweistufiger Stubenofen mit Sitzplatte.

Trockenmauer: ein ohne Mörtel errichtetes Mauerwerk.  
 Tuffstein: poröser, aus Versinterung entstandener Kalkstein, der nach dem Austrocknen sehr hart wird.  
 Turner: Mundartausdruck für drehbaren Schwenkarm über einer Feuerstelle, Kesselgalgen.  
 Überzug: Querbalken, an welchem eine Stubendecke von unten her befestigt ist.  
 Unterzug: oft von Traufseite zu Traufseite laufender Querbalken, welcher eine → Schubdecke trägt.  
 Vasenspross: in einer Vase dargestellter Blumenstrauß.  
 Verkämmung: *Gwätt*, charakteristische Holzverbindung des → Blockbaus.  
 Verschalung: aus Brettern gebildeter Wetterschutz eines Hauses; bisweilen zusätzlich verschindelt.  
 Verzäpfung: Holzverbindung mit Hilfe eines Zapfens, der in ein entsprechendes Zapfenloch passt.  
 Volute: architektonisches Zierglied mit spiralförmiger oder schneckenartiger Einrollung.  
 Vorkrag: auch Überkrag; Vorspringen eines Bauteils über die darunterliegende Wand oder über den darunterliegenden Balken. Abgestützt mit → Konsolen, → Friesen oder → Stichbalken.  
 Vorsass: mittlere Bewirtschaftungsstufe, zwischen Tal und → Alp. Gehört mit der Alpstufe zur Temporärsiedlung.  
 Vorsasshütte/Vorsasshaus: Hauptgebäude einer → Vorsass; meistens Mehrzweckhaus.  
 Vorstoss: über die Wand vorstehendes Balkenhaupt beim → Blockbau.  
 walden: der gefällte und entrindete Baumstamm wird bis zu 3 cm an die späteren Dimensionen zurückgearbeitet.  
 Walmdach: vierseitig abfallendes Satteldach, das anstelle der Giebel zwei Schräglflächen aufweist.  
 Wandpfetten: traufseitige → Bundbalken des obersten, vollaufgebaute Holzgeschosses, welche gleichzeitig als Pfetten dienen. → Bund.  
 Wangentreppe: Treppe mit Stufenbrettern, welche in die waagrechteten Nuten zweier ansteigender Wangen (Bretter) geschoben werden.  
 Wildheuerhütten: einfachste Unterstände für die Wildheuer.  
 Windschopf: aussen am Dach, auf der Ortseite, leicht angehobene Schindeln, welche das Abfließen des Regens über die Giebelseite verhindern.  
 Winterung: auch Kuhwinter, Kuhsummer, Sömmerung. Flächenmass; Ertragsfähigkeit einer Matte; Futterbedarf einer Kuh pro Sommer bzw. Winter.  
 Würfelfries: aus Profolzügen herausgearbeitete Würfel, die bei mehrfacher Reihung stets versetzt sind.  
 Zange: aus langen, senkrechten → Keilstangen und kurzen, waagrechteten → Klammerhölzern bestehende Konstruktion, um eine Blockwand zu versteifen.  
 Zufirst: die am nächsten beim Hauptfirst liegende → Pfette; auch → Schneefirst.  
 Zueihof: Talgut, welches aus einem Wohnhaus und einer getrennt davon stehenden Scheuer besteht.  
 Zwischenpfette: zwischen → First und Wandpfette liegende → Pfette.

## Namensregister

Allenbach, Stefan, Maler 204, 374 ff., 391, 393, 412, 423, 448, 512, 515, 518  
 Amrein, Maler 204, 374 f., 391, 512  
 Aplanalp, Jakob, ZM 201, 378, 383, 478  
 Ardüser, Hans, Maler 374  
 Bälller, Bendicht, ZM 200, 202  
 Balmer, Adelian, ZM 201  
 Bergmann, Jakob, ZM 201  
 Bergmann, Matthis, ZM 201, 342  
 Bergmann, Stäfen, ZM 153, 200 ff., 342, 353, 375, 378, 382, 389, 412, 424, 485 f., 496, 500, 517  
 Boller, Stäfen d. Ä., ZM 203, 500  
 Boller, Stäfen d. J., ZM 203, 348, 500  
 Boss, Hans, ZM 78, 139, 201, 353, 444, 484, 500, 517  
 Bühler, Michel, ZM 202, 353, 375, 389, 492  
 Christen, Michel, ZM 203  
 Dubach, Glodo d. Ä., ZM 150, 201, 202, 480  
 Dubach, Glodo d. J., ZM 201, 202, 382, 480  
 Dünz, Abraham, Münsterwerkmeister von Bern 201  
 Feuz, Christen, ZM 203  
 Fischer, Christian, Schnitzler in Brienz 176  
 Frutiger, Christen, ZM 530  
 Gabelet, Joseph, ZM 192  
 Gander, David, ZM 200, 348  
 Gempeler, Melcher, ZM 200, 203, 326, 331  
 Gobeli, Jakob, ZM 324  
 Graber, Andreas, ZM 203, 321, 534  
 von Greyerz, Franz, Graf 176, 180  
 Haldi, Christian, Hauptmann und Kastlan 202, 321, 513, 526, 532  
 von Haller, Albrecht 37  
 Hallbarter, Hans, ZM 201, 213, 440, 472  
 Hari, Christen, ZM 200  
 Hauswirth, Ulrich, ZM 202, 506  
 Henni, Gilgian, ZM 201, 203, 321, 513  
 Holzer, Peter, ZM 201, 375  
 Hutzli, Jakob, Notar, Kalligraph, Maler 204, 374 f., 389 f., 492  
 Iulmi, Hans, ZM 201, 342, 476, 478, 482  
 Jaggi, Andres, Bauherr des «Feldhauses» in Innertkirchen, 440, 472  
 Jaggi, Simon, ZM 203, 343  
 Joneli, Jakob, Landesvenner, Bauherr des Hauses auf dem

Büel, Oberwil 321, 390, 524  
 Karlen, Niklaus, ZM 201, 353, 482  
 Kröpfli, Joseph, ZM 201  
 Kunen, Hans, ZM 521  
 Lärjen, Heini, ZM 201, 204  
 Linder, Christen, ZM 139, 203, 447  
 Lutz, Jakob, ZM 391  
 Martin, Abraham, Töpfer-Maler 117, 181  
 Messerli, Hans, ZM 102, 199, 200, 202 f., 321, 324, 329, 338, 343, 378, 391, 448, 454, 480, 484, 496, 500, 508, 512, 514, 517, 528  
 Mestral, David, Glasermeister 181  
 Michel der Bub, ZM 328  
 Müller, Hans, ZM 203, 518  
 Muri, Franz, ZM 201, 329, 442, 480  
 Reber, Jakob, Landesvenner und Gerichtsstatthalter, Bauherr des «Grosshauses», Diemtigen 70–71, 199, 514  
 Reber, Michel, ZM 201, 431 f.  
 Reichenbach, Peter, ZM 78, 184, 192, 202, 348, 506, 516  
 Rubi, Bartlome, ZM 201  
 Russi, Peter, ZM 202, 353  
 de Saussure, Ferdinand 42  
 Schinkel, Karl Friedrich 316  
 Schlunegger, Christen, ZM 203  
 Schmid, Jakob, ZM 73, 201  
 Schwaller, Anthoni, Maler 204, 213, 374, 391, 412, 448  
 Seiler, Hans, ZM 348  
 Stoller, Peter, ZM 200, 203, 353  
 Trachsel, Jakob, ZM 202, 353, 361, 378, 382, 432  
 Tschiemer, Michel, ZM 203, 219, 343  
 Tüller, Christen, ZM 362  
 Tüller, Hans, ZM 78, 201 f., 329, 337 f., 343, 347 f., 353, 361, 375, 378, 382, 389, 432, 488, 506  
 Ulrich, Ulrich, ZM 321, 512  
 Wolet, Christian, ZM 202  
 Wolet, Hans d. Ä., ZM 201  
 Wolet, Hans d. J., ZM 201  
 Wolet, Jakob, ZM 201  
 Zenger, Hans, ZM 348

## Orts- und Gebäuderegister

Seitenzahl gewöhnlich (41)  
 Abbildungsnummer kursiv (226)  
 Adelboden (Gemeinde) 41, 142 f., 391  
 Alp Farni, Nr. 1110, dat. 1656, Alphütte. 159, 268  
 Boden, Nr. 1408, dat. 1749, renov. 1955, Speicher. 226  
 Boden, Nr. 1429, dat. 1737, 393, 412, 448, 518, 479, 730  
 Boden, Nr. 1494, erb. 16. Jh., 109  
 Hirzboden, Nr. 2081, dat. 1626. 411, 663  
 Ägerten s. Lenk  
 Aeschi (Gemeinde) 29, 39  
 Choried, Nr. 256, dat. 1732, renov. 1973. 393  
 Mülönen 306  
 Sandgruebe, Nr. 286 A, dat. 1772, renov. 1969, Speicher. 142, 235, 460  
 Sandgruebe, Nr. 288, dat. 1804. 353  
 Scheidgasse, Nr. 145, dat. 1650, renov. 1985/86. 703  
 Suld, Nr. 495, dat. 1790, Speicher. 302  
 Uf Dorf, Nr. 247 A, dat. 1764, Speicher. 232  
 «Uf dr Mur», Nr. 238, dat. 1813. 151, 166  
 Balzenberg s. Erlenbach  
 Beatenberg (Gemeinde) 38  
 Glunten, Nr. 698, dat. 1842. 343, 348  
 Berner Oberland 12–15, 17, 21, 25, 30, 68, 374, 377  
 Bifang s. St. Stephan  
 Blankenburg s. Zweisimmen  
 Bödeli 39, 40, 125, 133, 201, 204, 253, 306, 343, 375, 431 f., 522  
 Bönigen (Gemeinde) 39, 58 f., 305, 376, 41, 42, 556, 557  
 Nr. 446 C, dat. 1746, renov. 1944 und 1962, Speicher. 231  
 Nr. 486/487, dat. 1735, renov. 1964. 78  
 Brunnigasse, Nr. 397/398, dat. 1715 und 1748, renov. 1964. 424, 680  
 Brunnigasse, Nr. 409/410, dat. 1564, renov. 1981. 361, 375, 378, 383, 435, 473, 630  
 Brunnigasse, Nr. 471/472, dat. 1610, renov. 1988. 347  
 Chapelligässli, Nr. 397/398, dat. 1549, renov. 1976. 133  
 Feldweg, Nr. 543/547, dat. 1740, renov. 1965. 412, 630, 665  
 «Hauptmann Michel-Haus», Nr. 117/118, dat. 1757, renov. 1969. 393  
 Boltigen (Gemeinde) 24 f., 56, 72, 143, 147, 189, 292, 303, 378, 390, 502, 16, 38  
 Adlemsried, Nr. 85/86, dat. 1655, renov. seit 1972. 353, 485 f., 489, 630, 756  
 Eichstalden, Nr. 46, dat. 1745, renov. 1970. 390, 148, 360, 482, 507, 776  
 Eschi, Nr. 476, dat. 1683 und 1780, renov. 1972. 324, 391, 393  
 «Grosshaus», Nr. 227/228, erb. um 1820, renov. 1988. 353, 377, 532, 794  
 Huetenmatt, Nr. 135, dat. 1744, renov. um 1944. 390  
 Littisbach, Nr. 899, erb. spätes 18. Jh., 186  
 Schwarzenmatt, «Brunnenhaus», Nr. 436/437, dat. 1786. 391 f., 411  
 Unterbächen, Nr. 779, dat. 1792, renov. 1985. 449  
 Weissenbach, Nr. 543, dat. 1705, renov. 1980/81. 87, 103, 202, 338, 353, 375, 382 f., 389, 423, 435, 492, 89, 157, 489, 630, 765  
 Brienz (Gemeinde) 39, 57 f., 176, 213, 248, 303, 305, 40, 553  
 Nr. 73, dat. 1733, Speicher. 228  
 Speicher, dat. 1607. 139, 222  
 Änderdorf, «Alter Bären», Nr. 183, dat. 1758 und 1768. 328  
 Axalp, Widerberg, dat. 1599, Scheuer. 416  
 Giessbach, erb. 1874, Grandhotel. 38  
 «Nussbaum», Nr. 36, dat. 1748. 219, 380, 443  
 Kienholz 39  
 Brienzensee (Region) 17, 29, 39 f., 49, 61 ff., 125, 133, 147, 201, 253, 258, 323, 337, 343, 522  
 Brienzwiler (Gemeinde) 301, 550  
 Nr. 129, erb. 18. Jh., 96  
 Nr. 429, dat. 1591. 302, 328, 435  
 Aegere, Nr. 112, dat. 1770, renov. 1954. 201, 490, 462, 518  
 Änderdorf, Nr. 109, renov. um 1985. 124, 134, 150, 368  
 Kirchstalden, Nr. 426 B, Ofenhaus. 236





